

Eine  
Prophetische  
Standortbestimmung

Mai 2021

A. Schwarz, Rutesheim im Mai–2021

**Inhalt:**

|  |           |
|--|-----------|
| <b>1. EINE PROPHETISCHE STANDORTBESTIMMUNG.....</b>                                | <b>3</b>  |
| 1.1. Ermutigung und Ermahnung aus unserem Eingangswort .....                       | 3         |
| 1.2. Zeit der Verführung und Irreführung, auch für Christi Leib .....              | 3         |
| 1.3. Position der Zurechtbringung Israels im Heilsplan Gottes.....                 | 8         |
| <b>2. NACHTRAG ZU DEN 70-JAHRWOCHEN, ZEIT JESU, HIMMELFAHRT USW.....</b>           | <b>11</b> |
| 2.1. Allgemeines.....  | 11        |
| 2.2. Daten zum Leben Jesu und den 70 Siebenern Daniels .....                       | 12        |
| <b>3. ZEITTAFEL ZUM WIEDERAUFBAU NACH DER GEFANGENSCHAFT ISRAELS IN BABEL.....</b> | <b>14</b> |
| <b>4. KÖNIGREICHE IN DER ABFOLGE NACH DANIEL UND OFFENBARUNG .....</b>             | <b>16</b> |

Historie:

Jun–16–21: Kleine Fehlerkorrekturen. Tabelle zu Königreiche nach Daniel und Offenbarung ergänzt!

Jun–15–21: Formale Überarbeitung und Erstellen A5–Version zum Druck

Mai–23/31–21: Ergänzung zu Zeitrechnung des Lebens Jesu S13 unten: Regierungsbeginn Kaiser Tiberius als Co–Regent des Augustus ist  
ist 12 n. Chr.! und einige Rechtschreibfehler korrigiert.

Mai–17–21: Ergänzung auf Nachfrage zu den 2 Tagen Gericht nach Hos 6 nach der Vers. Kap 2, ergänzt!

So–Mai–16–21, Gem–München, Telekon

Original aus A.S.: „Zeichen an Sonne Mond und Sternen, für wen denn“

## 1. Eine prophetische Standortbestimmung

[\$[Mü–So–Mai–16–21, LG 1075]

### 1.1. Ermutigung und Ermahnung aus unserem Eingangswort

Wir lesen unseren Text noch einmal mit einigen Korrekturen nach dem Grundtext und mit eingeschobenen erklärenden Bemerkungen:

Röm 13,11–14 Und dieses noch, da uns **der Zeitabschnitt** [kairos] **bewusst wird** [so wörtl.], dass die Stunde schon da ist, dass wir aus dem Schlaf aufwachen sollen; denn **zu diesem Zeitpunkt** ist uns die Errettung [= die Entrückung, verbunden mit dem Loskauf unseres Leibes] greifbarer, als da wir geglaubt haben: 12 Die **Nacht** [da niemand wirken kann, nach Jesu Worten in Joh 9,4] ist weit vorgerückt, und **der Tag** [das Millennium, welches mit dem Abend des Gerichts des 70. Siebeners nach Dan 9, beginnt] **ist** [mit Händen] **greifbar**. [so wörtl.] Lasst uns nun die Werke der Finsternis ablegen und **die Waffen des Lichts anziehen**. 13 Lasst uns anständig wandeln wie am Tage; nicht in Schwelgereien und Trinkgelagen, nicht in Unzucht und Ausschweifungen, nicht in Streit und Neid; [O. Eifersucht] 14 sondern **habt angezogen den Herrn Jesus Christus**, und treibet nicht Vorsorge für das Fleisch zur Erfüllung seiner Lüste. [O. zur Erregung seiner Lüste; w. zu Lüsten]

Zusammengefasst fordert Paulus hier den Leib Christi auf, dass wir, die Heiligen, wenn uns der Zeitabschnitt bewusst wird, in welchem **die Nacht weit vorgerückt ist**, dass eben dann die Zeit des Loskaufs unseres Leibes, das ist die Entrückung, **greifbarer geworden ist**, als das wir geglaubt haben, eben als unser Leben in Christo Jesu begann! Diese **Nacht**, von der Paulus hier spricht,

- ⇒ begann mit der sichtbaren Himmelfahrt Jesu „**weg** vom Ölberg, der in Jerusalem gegen Osten liegt“.
- ⇒ Sie endet erst, wenn er nach Sach 14,4.5; Mt 23,39; Apg 1,9–11; Off 19,11.ff wieder sichtbar auf denselben Ölberg in Jerusalem zum Volk Israel zurückkehrt!

Innerhalb dieses Zeitabschnitts, des *kairos* in Vers 11 eben, bereitet der Herr seinen Leib zu. Darum sollen wir allezeit in dieser Haltung der bewussten, allezeit greifbar möglichen Errettung = der Loskauf unseres Leibes leben und seinen Sohn aus den Himmeln **er-warten**.

Natürlich erst recht dann, wenn uns das nahe bevorstehende Ende des gegenwärtigen, bösen Äons bewusst wird, an dem was wir um uns her geschehen hören und sehen!

### 1.2. Zeit der Verführung und Irreführung, auch für Christi Leib

Wir wollen jetzt einiges zum Charakter unserer gegenwärtigen Zeit herausstellen.

Heute ist Verführung und planmäßige Irreführung in großem Ausmaß normal und das wird noch in extremem Maße zunehmen, je näher wir dem absoluten Ende des **gegenwärtigen bösen Zeitalters** kommen. Das ist aber für Christi Leib

- weder Grund zur Aufregung, – obwohl vieles was wir geschehen sehen, täglich heiligen Zorn erregt!
- noch weniger ist es unsere Aufgabe dagegen Sturm zu laufen.

Denn, aufzuhalten ist das nicht. Das zu versuchen – und das tun nicht wenige Gotteskinder, weil sie die Schrift nicht kennen – wäre **gegen Gottes erklärten Plan für dieses Zeitalter zu arbeiten**. Das ist Ungehorsam und sinnlose Kraftverschwendug am falschen Ort! Was sagt doch der Herr Jesus im **Gleichnis vom Unkraut im Weizen** ganz klar und unmissverständlich?

Mt 13,30 Lasst es beides [Weizen und Unkraut] zusammen wachsen **bis zur Ernte**, und **zur Zeit der Ernte** werde ich den Schnittern sagen: Leset zuerst das Unkraut zusammen und bindet es in Bündel, um es zu verbrennen; den Weizen aber sammelt in meine Scheune.

... also **kann, noch weniger soll** das Unkraut **vor der Ernte** entfernt werden!

In der Deutung des Gleichnisses, auf Nachfrage der Jünger, erklärt der Herr **alle** genannten Symbole unmissverständlich. Wir lesen auszugsweise:

Mt 13,36–40 Dann entließ er die Volksmengen und kam in das Haus; und seine Jünger traten zu ihm und sprachen: Deute uns das Gleichnis vom Unkraut des Ackers. 37 Er aber antwortete und sprach:

- 1) Der den guten Samen sät, ist der Sohn des Menschen,
- 2) 38 der Acker aber ist der Kosmos;
- 3) der gute Same aber, dies sind die Söhne der Königsherrschaft,
- 4) das Unkraut aber sind die Söhne des Bösen;
- 5) 39 der Feind aber, der es gesät hat, ist der Teufel;
- 6) die Ernte aber ist die Vollendung des Zeitalters, ⇒ alles was zusammen zum Ziel der Ernte führt.
- 7) die Schnitter aber sind Engel.

40 Gleichwie nun das Unkraut zusammengelesen und im Feuer verbrannt wird, also wird es in der **Vollendung des Zeitalters** sein.

... Damit ist auch klar, dass das **Unkraut** nicht Missstände innerhalb des Leibes Christi betrifft, denn diese dürfen wir keinesfalls dulden, sondern das **Unkraut** außerhalb im Kosmos.

Frage: Wann beginnt die Ernte? Als Antwort, ohne weitere Erklärungen, lesen wir:

Offb 14,14–16 Und ich sah: und siehe, eine weiße Wolke, und auf der Wolke saß einer gleich dem Sohne des Menschen, [O. gleich einem Menschensohne] welcher auf seinem Haupt eine goldene Krone und in seiner Hand eine scharfe Sichel hatte. 15 Und ein anderer Engel kam aus dem Tempel hervor und rief dem, der auf der Wolke saß, mit lauter Stimme zu: Schicke deine Sichel und ernte; denn die Stunde des Erntens ist gekommen, denn die Ernte der Erde ist überreif [Eig.dürre] geworden. 16 Und der auf der Wolke saß, warf seine Sichel auf [so auch v.19] die Erde, und die Erde wurde geerntet.

Lesen wir in –16 weiter, dann finden wir dort die letzten 7 Gerichte, die Zornschenlen, über die Erde kommen. Das ist der Beginn der Ernte und damit auch der letzte Akt innerhalb des gegenwärtigen bösen Äons, also innerhalb der zweiten Hälfte des 70. Siebeners, von 3½ Jahren.

Weiter nun in unserer Standortbestimmung:

Noch weniger als einen Kampf gegen die Entwicklungen draußen müssen wir in Ängste und Panik, noch in ideologisch erzeugte Schuldgefühle verfallen. Denn genau **das** alles **benötigt und erzeugt** deshalb **Satan** heute auf **allen Ebenen** von oben nach unten und immer wirksamer durch

- alle Regierungen,
- ihre Organisationen,
- durch die dazu „gekaufte“ Wissenschaft aller Gattungen,
- durch gleichgeschaltete Massenmedien aller Schattierung.

Denn, so müssen wir uns vergegenwärtigen: Allgemeine **Angst, Panik und Schuldgefühle**

- machen unbeweglich,
- sie schränken das Denkvermögen ein,
- **sie verhindern ein kritisches Hinterfragen** alles dessen, was man uns durch Wort und Bild vorsetzt!
- sie erzeugen einen ungesunden Herdentrieb und einen Tunnelblick, und,
- sie lassen den Menschen fremdgesteuert und irrational handeln, ohne dass er das merkt.

Was wir **sehen und hören aus den Massenmedien** ist dazu da, uns die Meinung derer aufzudrücken, welche die „Information“ erzeugen. Dabei wollen wir beachten, was Information dem Wortsinn nach bedeutet, nämlich: In–Formation = „Innenformung“! Also, **unser Innerstes soll geformt, ja, uniformiert werden.**

Unsere Meinung soll nicht durch Nachsinnen und Vergleichen verschiedener Quellen und einem Diskurs, einem gesunden und nüchternen Abwägen darüber entstehen, sondern **fertig in unser Denken**

**gesetzt und eingebrennt werden.** In 1T 4,2 spricht Paulus von „.... Menschen deren Gewissen wie mit einem Brenneisen gehärtet ist“. Genau das will Satan erreichen.

Das Ergebnis ist eine gewisse Gehirnwäsche, so dass alle zum Schluss dasselbe denken und für gutheißen was als „gut“ präsentiert wird und „böse“, was die Vorbeter für böse erklären!

Gleichzeitig werden alle, die sich dieser „guten“ Massenmeinungsvorgabe nicht beugen, für Staats– und Menschenfeinde erklärt, die man eliminieren muss.

- Nach diesen Prinzipien arbeiteten **alle totalitären Systeme** vom Garten Eden an und bis hin zum Ende des babylonischen in Off 13+17.

**Henry Kissinger** sagte einmal zu diesem Thema:

„Die öffentliche Meinung entsteht nicht von selbst; sie wird gemacht!“

- Anders ausgedrückt: Öffentliche Meinungsbildung ist Gesinnungsdiktatur!

Dadurch bereitet Satan weltweit die Menschen vor, um den letzten Weltherrscherr herbei zu wünschen und schließlich als einzige wirksame Lösung der dazu „bewusst erzeugten“ Weltprobleme zu akzeptieren. Es ist das kleine Horn in Dan 7,8; –8,9 = das 1. Tier aus Off 13.

Paulus geht, indem er uns warnt, auf diese Prinzipien an verschiedenen Stellen ein, z. B. in:

2Kor 4,3.4 Wenn aber auch unser Evangelium verdeckt ist, so ist es in denen verdeckt, die verloren gehen, 4 in welchen der Gott dieses Äons **den Denksinn** [Eig. die Gedanken] **der Ungläubigen verblendet** [eig. verräuchert] **hat**, damit ihnen nicht ausstrahle der Lichtglanz des Evangeliums der Herrlichkeit des Christus, welcher das Bild Gottes ist.

Erkenntnis:

- Satan hat es zu allererst auf **das Denken der Menschen** abgesehen!

Eph 2,1.2 auch euch, die ihr tot wartet in euren Vergehungen und Sünden, 2 in welchen ihr einst wandeltet nach dem Äon dieses Kosmos, nach dem Fürsten der Vollmacht hat in der Luft, **des Geistes, der jetzt wirksam ist in den Söhnen des Ungehorsams;**

Erkenntnis:

- Der Geist Satans ist wirksam in **allen Söhnen des Ungehorsams**, mehr oder weniger direkt. Je einflussreicher die Menschen für die Gesellschaft sind, umso mehr ist Satan hinter **diesen** her, um sie für seine Sache zu instrumentalisieren! Siehe die Versuchung Jesu, als er vom Sohn Gottes Anbetung fordert um ihm die Vollmacht über alle Reiche des Kosmos anbietet, Lk 4,6. Der letzte Weltherrscherr wird diese Anbetung leisten und Macht erhalten. Der Drache **gibt sie ihm**: Off 13,4!

Israels Geschichte lehrt hierzu: War der König und die Fürsten des Volkes gottlos und damit gesetzlos, so steuerte das Volk unter ihrem Einfluss immer tiefer in den Abfall von Gott weg in den Götzendienst und eine verkommene Moral!

**Albert Einstein** schrieb in einem Brief an Sigmund Freud, 30. Juli 1932 aus Caputh bei Potsdam u. a.,

Zitat: “The ruling class at present has the schools and press, usually the Church as well, under its thumb. This enables it to organize and sway the emotions of the masses, and make its tool of them.”

„Die **aktuell herrschende Klasse** hat die Schulen, die Presse und in der Regel auch die Kirchen unter ihrem Daumen. Das ermöglicht ihr, die Massen zu organisieren, ihre Emotionen zu beeinflussen und sie als Werkzeug zu verwenden“. (Was würde er wohl heute sagen?).

Aus der durch unseren Herrn beabsichtigten Wirkung der fünf Dienste aus Eph 4,11 im Leib Christi erkennen wir einen weiteren Aspekt. Sie dienen nach Vers 12.13 **erstens** zum

- Einrenken der Heiligen, jeder Heilige, Du und ich müssen eingerenkt werden, für das Werk des Dienstes zum Aufbau des Leibes Christi. Dabei sollen wir hingelangen zur:
- Einheit des Glaubens

Lied LG 1075

- Erkenntnis des Sohnes Gottes
- zum zielausgerichteten Manneswuchs,
- hinein in das Maß des vollen Alters des Vollmaßes des Christus!

Das ist die innere, dem Haupt zugewandte Seite und jetzt kommt 2. der Punkt zu unserem Thema:

- Unser Herr will parallel zum Hinwachsen an das Haupt erreichen ...

Eph 4,14 damit **wir** nicht mehr **Unmündige** [= Kindlein mit kindischem Wesen] seien, hin- und hergeworfen und umhergetrieben von **jedem Wind der Belehrung**, die da kommt  
 a) durch die Betrügerei der Menschen,  
 b) durch ihre Verschlagenheit, o. a. Hinterlist, **mit Methode in die Irre zu führen** [so genauer nach Griech.]

Erkenntnis:

- Die „Winden der Belehrung“, ungeachtet aus welcher Richtung die kommen, sind nicht Zufallsprodukte oder Unwissenheit, sondern werden **mit Methode, also ganz bewusst**, erzeugt! Eben durch Satans Geist, nach Eph 2,1.2 eben.

Und weiter, liebe Geschwister:

- Werden wir, jeder Einzelne Heilige, ich und Du, **erwachsen, zielausgerichtet** im Vertrauen in unser Haupt Christus, dann **erkennt jeder Heilige den Betrug der herrschenden Zeitströmung selbst!** Und, er kann dann Anderen damit dienen!

Nun, könnte jemand einwenden: Das war ja schon immer so! Also nichts Neues! Denn der Geist des Anstatt–Christus war ja schon seit nach Pfingsten wirksam, richtig!

1Joh 2,18 Kindlein, **es ist die letzte Stunde**, und wie ihr gehört habt, **dass der Anstatt–Christus kommt, so sind auch jetzt viele Anstatt–Christen geworden**; daher wissen wir, dass es die letzte Stunde ist.

1Joh 4,3 und jeder **Geist**, der nicht Jesum Christum im Fleische gekommen bekennt, ist nicht aus Gott; und dies ist der [Geist] des Anstatt–Christus, von welchem ihr gehört habt, dass er komme, und jetzt ist er schon in dem Kosmos.

... eben Satan selbst ist dieser Geist, der Gott und Fürst dieses Äons und dieses Kosmos! [Joh 12,31; 2K 4,3].

**Aber heute**, da die Zeit seiner Wirksamkeit, die Zeit während er noch Zutritt in den Himmel hat, am Ablaufen ist, hat die Irreführung und Uniformierung der Menschen ein ungleich höheres, eben globales Ausmaß gegenüber damals. Der Höhepunkt, der 70. Siebener, ist um die Ecke!

Dass die Verführung extreme Ausmaße annimmt und absolut erfolgreich sein wird, sagt die Schrift an vielen Stellen voraus. Wir nehmen der Zeit halber nur die drei Stellen in Mt 24, denn diese Rede Jesu, an die 12 Apostel persönlich gerichtet, umfasst den ganzen Zeitraum von seinem Weggang vom Ölberg bis zu seinem sichtbaren Wiederkommen in Macht und Herrlichkeit.

Mt 24,4,5 Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Sehet zu, dass euch niemand verführe! 5 Denn **viele** werden unter meinem Namen [Eig. auf Grund meines Namens] kommen und sagen: Ich bin der Christus! und sie werden viele verführen.

- U. a. DER falsche Christus, das 1. Tier aus Off 13 vorhergesagt! Denn nach Off 13,4 wird der Drache/Satan **und** das 1. Tier, welches in seiner Kraft wirkt, **angebetet!** Also ist der letzte Weltherrscher auch eine „religiöse“ Figur!

Mt 24,11 und **viele** falsche Propheten werden aufstehen und werden **viele** verführen;

- U. a. der falsche Prophet, das 2. Tier aus Off 13 vorhergesagt!

Mt 24,24 Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und werden **große Zeichen und Wunder tun**, um so, **wenn möglich**, auch die Auserwählten zu verführen.

- Die Verführung geht also direkt hinein bis in die letzten 3 ½ Jahre, die große Drangsal

Der Herr fügt noch in bestimmenden Worten an:

Mt 24,25 Siehe, ICH habe es euch vorhergesagt.

Und nach Markus noch bestimmender:

Mk 13,23 Ihr aber **sehet zu!** Siehe, ICH habe euch **ALLES vorhergesagt.**

... also eine direkte und massive Aufforderung die Augen aufzumachen und hinzu–**Sehen** auf die zu erwartenden Geschehnisse!

Zu dieser mehr gesellschafts– und machpolitischen Seite, kommt für die prophetische Einordnung unserer Zeit folgende Tatsache:

➤ Seit spätestens 1948 **sehen** wir den bis dahin „von der Wurzel verdornten“ Feigenbaum **Israel** Blätter treiben! Der Herr verfluchte diesen nach Mk 11,13.14, einen Tag nach seinem Einzug in Jerusalem:

Mk 11,12–14 Und des folgenden Tages, als sie von Bethanien weggegangen waren, hungrte ihn. 13 Und als er von ferne einen Feigenbaum sah, der Blätter hatte, ging er hin, ob er vielleicht etwas an ihm fände; und als er zu ihm kam, fand er nichts als nur Blätter, denn es war nicht die Zeit der Feigen. 14 Und er hob an und sprach zu ihm: **Nimmermehr esse jemand Frucht von dir** [wie lange?]  
für **DIE-SEN Äon!** [Also, ab damals für den Rest des gegenwärtigen, in dem wir jetzt noch leben] Und seine Jünger hörten es.

Am nächsten Morgen lesen wir:

Mk 11,19–21 Und wenn es Abend wurde, ging er zur Stadt hinaus. 20 Und als **sie frühmorgens vorbeigingen, sahen sie den Feigenbaum verdorrt von den Wurzeln an.** 21 Und **Petrus** erinnerte sich und spricht zu ihm: Rabbi, siehe, der Feigenbaum, den du verfluchtest, ist verdorrt.

Daraus folgt logisch: Der Feigenbaum ist nicht mehr verdorrt, sondern gewinnt Blätter:

- Seit 1948 ist damit die **Zeit der Frucht**
- = der Sommer
- = die geistliche Erneuerung Israels, Hos 6,1–3
- = das Millenium, Off 20,4–6;
- = die dem Volke Gottes aufgesparte Sabbatruhe, nach Heb 4,7–9!

**auf eine Generation Abstand nahegekommen = zeitlich mit Händen greifbar geworden.**

Eine **Generation** ist nach Ps 90,10 ein Zeitbereich von 70...80 Jahren. Wenn man von der Begrenzung des maximalen Lebensalters der Menschen nach 1Mo 6,3 ausginge, ergäben sich:

1Mo 6,3 Und Jehova sprach: Mein Geist soll nicht ewiglich mit dem Menschen rechten, da er ja Fleisch ist; und **seine Tage seien 120 Jahre.**

Aron wurde 123, Mose 120, Joseph, Josua je 110 Jahre alt. Das ist das Maximum einer Generation! <sup>1</sup> Aber, Ps 90,10 ist bezüglich der Definition einer Generation die entscheidende Stelle! Ganz einfach deshalb, weil im selben Psalm, Vers 4, auch **1 Tag = 1000 Jahre** und wie **eine Nachtwache** als prophetische Zeitmaße der Schrift genannt werden. **Petrus** bestätigt das in 2P 3,8 in seinem Endzeitkapitel!

Der Herr Jesus nun, sagte Mt 24 weiter vom Feigenbaum:

Mt 24,32–34 Von dem Feigenbaum aber lernet das Gleichnis: **Wenn sein Zweig schon weich geworden ist** [O. weich wird] **und die Blätter hervortreibt**, so erkennet ihr, dass **der Sommer greifbar nahe ist.** 33 Also auch ihr, wenn ihr **alles dieses SEHT**, so erkennet, dass es **in greifbarer Nähe der Tür ist.** 34 Wahrlich, ich sage euch: **Diese Generation** [die also den Feigenbaum Blätter gewinnen sieht = das läuft spätestens ab 1948] wird nicht vergehen, bis alles dieses geschehen ist. [... eben das, was er in Mt 24 predigte]

Den „Sommer“, definiert der Herr dem Volk Israel öffentlich im Tempel in Lk 21. Wir lesen:

Lk 21,29–32 Und er sprach ein Gleichnis zu ihnen: **Sehet den Feigenbaum und alle Bäume;** 30 wenn sie schon ausschlagen, **so erkennet ihr von selbst, indem ihr es SEHT, dass der Sommer greifbar nahe**

<sup>1</sup> 4Mo 33,39; 5Mo 34,7; 1Mo 50,22.26; Jos 24,29; Ri 2,8

**ist.** <sup>31</sup> So auch ihr, wenn ihr dies geschehen SEHT, erkennt, dass die Königsherrschaft Gottes greifbar nahe ist. <sup>32</sup> Wahrlich, ich sage euch, diese Generation wird nicht vergehen, bis alles geschehen ist.

Was diese **letzte** Generation alles geschehen sehen wird ist eben u. a. in Mt 24 vom Herrn Jesus exakt beschrieben! Dazu gehört die große Drangsal, eben der ganze 70. Siebener Daniels, bis hin zu seinem Kommen in großer Macht und Herrlichkeit, Mt 24,30!

Diese Zusammenhänge betreffen natürlich ganz klar das Handeln Gottes mit Israel, und nicht direkt den Leib Christi! **Wirklich?**

❓ Rhetorische Fragen: Wer kann diese Zeichen denn überhaupt sehen und richtig deuten?

• Benötigt man nicht den Geist Gottes, der diese Zusammenhänge aus dem Prophetenwort erhellt?

❓ Nächste Frage: Wer trägt jetzt Christus und damit seinen Geist bleibend in sich, den Geist, der die Weissagung des ersten und neuen Bundes hervorbrachte, nach 1P 1,11?

Darauf kann es nur eine Antwort geben:

➤ Nur Glieder am Leib Christi können als Einzige auf dieser Erde jetzt erkennen, „wie weit die Nacht vorgerückt ist“, um unser Ausgangswort Röm 13,12 zu bemühen!

➤ Und, konsequent daraus, uns gegenseitig durch Gebet, Ermahnungen, Ermutigen den Dienst „des Einrenkens der Heiligen“ nach Eph 4,12.13 vorhin tun.

➤ **Nur so** können wir der globalen, satanisch methodischen, Irreführung unserer Tage entkommen!

Meine persönliche Meinung ist: Wir würden wohl eine Gänsehaut bekommen, wenn wir das Datum des Beginns des letzten, 70. Siebeners wüssten. Die muss natürlich niemand teilen.

Jedoch, das eben aus der Schrift Dargelegte zeigt: Wir sind direkt betroffen und gefordert, die Zeichen der Zeit richtig zu beurteilen. Es geht überhaupt nicht darum den Tag der Entrückung zu bestimmen. Wäre das erforderlich, dann hätten wir durch Paulus dazu eine schriftliche Aufforderung dazu, 100%.

➤ Entscheidend für uns als Leib Christi ist aus dem Betrachteten, dass wir als Fremdkörper genau unter der „Generation“ leben, die den 70. Siebener erlebt!

**Begründung:** Wir sehen das geschehen, was der Herr Jesus in seinen Endzeitreden über die Entwicklung des Feigenbaums vom Blätter gewinnen bis Frucht heranreift sagte! Noch ist die Frucht nicht da, aber die Blätter wachsen, sichtbar!

➤ Die Entrückung ist natürlich vor Beginn des 70. Siebeners, denn der Leib Christi ist nicht zum Zorn gesetzt, sondern, um davor heraus gerissen zu werden. [Ein separates Thema, nicht für heute].

Der Gott Israels gab durch die Propheten seinem Volk dazu noch einen **Zeitrahmen** vor, wann seine Wiederbelebung und Aufrichtung unter den Nationen beginnt. Das beleuchten wir jetzt in Kurzform.

### 1.3. Position der Zurechtbringung Israels im Heilsplan Gottes

Dazu nehmen wir in Hosea die Stelle, welche am klarsten den **Zeitrahmen** beschreibt, wann Israel wieder zu Recht kommt, d. h. alle Prophezeiungen über den Zeitraum „das Ende der Tage“ eintreffen werden! Es ist Hos 5,14 bis –6,3. Dort erweitert und vertieft Hosea das bereits in –3 Geweissagete.

Hos 5,14,15 Denn ich werde für Ephraim wie ein Löwe sein, und für das Haus Juda wie ein junger Löwe.

Ich, ich werde zerreißen und davongehen; ich werde wegtragen, und niemand wird erretten.

1) 15 Ich werde davongehen, an meinen Ort zurückkehren, [wie lange?]

2) bis sie ihre Schuld büßen und mein Angesicht suchen. [Jes 30,15–18]

3) In ihrer Bedrängnis werden sie mich eifrig suchen.

Vers 14 prophezeit Gericht, für Ephraim, das Nordreich und für das Haus Juda gleichermaßen.

**JAHWE selbst**, wie ein Löwe und ein junger Löwe, zerreißt und geht davon.

**ER** trägt weg = Zerstreuung unter die Nationen, niemand wird erretten. Im Jahr 70 n. Chr. erfüllt!

Wer ist der Löwe aus Juda? Eindeutig: Christus.<sup>2</sup>

In Vers 15 sagt Jahwe, der Gott Israels:

1. Ich werde davongehen, **an meinen Ort zurückkehren**, ⇒ wie lange?
  2. **BIS** sie ihre Schuld büßen<sup>3</sup> und mein Angesicht suchen. ⇒ Das ist ein **zeitlich befristetes** Gericht!
  3. In Ihrer Bedrängnis – ⇒ wann? nach Hos 3,5: „am Ende der Tage“ – werden sie mich *eifrig* suchen.
- Wenn also **der Gott Israels davongeht** und **an seinen Ort zurückkehrt**, dann muss er **vor** seiner „Rückkehr an seinen Ort“ in Israel einmal **sichtbar** anwesend sein!

Wann war er das? Antwort: **Bei seinem ersten Kommen!** Von diesem redet auch Hoseas Zeitgenosse **Jesaja, mehrfach!** Z. B. Jes 35. In Vers 4.ff sagt er u. a.:

„... Rache kommt, die Vergeltung Gottes! **ER selbst** kommt und wird euch retten. Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet werden ...“.<sup>4</sup>

Mt 11,5.6 zitiert der Herr Jesus **genau aus dieser Stelle** den Jüngern Johannes des Täufers um ihm seine Messianität nachzuweisen. **ER** erfüllt diese Prophetie Jesajas. **Damals**, bei seinem ersten Kommen, **begann er damit!**<sup>5</sup> Wenn er **wiederkommt**, führt er die Aussagen in Jes 35 alle zum Vollmaß!

Dass der Herr damals **weggehen und wiederkommen wird**, Hos 5,15a, verkündigte er den Aposteln bereits in Mt 10, wo er ihnen den **bis heute noch unvollendeten Verkündigungsauftag gab**. Wir lesen:

Mt 10,5–7 Diese zwölf sandte Jesus aus und befahl ihnen und sprach: **Gehet nicht** auf einen Weg der Nationen, und gehet nicht in eine Stadt der Samariter; **gehet aber vielmehr zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.** **Indem** ihr aber hingehet, predigt und sprechet:

**Das Reich** [besser: **die Königsherrschaft**] **der Himmel ist greifbar nahe gekommen** [so wörtl.].

Dann, in Vers 23 sagt er, **wie lange** dieser Auftrag gültig ist:

Mt 10,22.23 Und ihr werdet von allen gehasst werden um meines Namens willen. Wer aber **ausharrt bis ans Ende**, dieser wird errettet werden. 23 Wenn sie euch aber verfolgen in dieser Stadt, so fliehet in die andere; denn wahrlich, ich sage euch, **ihr werdet mit den Städten Israels nicht zu Ende sein, BIS der Sohn des Menschen gekommen sein wird.**<sup>6</sup>

Die Aussage Jesu: „**Bis der Sohn des Menschen gekommen sein wird**“, muss logischerweise bedeuten: Da er dies direkt seinen Jüngern vor seinem Leiden sagte, muss er danach offensichtlich in die Himmel zurückkehren – Hos 5,15a – und dann **zu einem späteren Zeitpunkt wieder sichtbar zurückkehren!**

Wir vergleichen jetzt die Aussagen in Hos 5 mit Dan 9,25.26 um sicher zu gehen, dass **Hosea** vom selben Zeitraum redet. Vier Abschnitte a) bis d) nennt der Engel dort Daniel in seiner Erklärung:

Dan 9,25,26 So wisse denn und verstehe [sagte Gabriel]:

a) Vom Ausgehen des Wortes, Jerusalem wiederherzustellen und zu bauen, bis auf den **Messias, den Fürsten** [Eig. bis auf einen Gesalbten, einen Fürsten], sind

7 Wochen und 62 Wochen [zusammen. 69 Wochen, besser Siebener!]. Straßen und Gräben werden wiederhergestellt und gebaut werden [Eig. Es (Jerusalem) wird wiederhergestellt usw. werden zu Straßen und Gräben], und zwar in Drangsal der Zeiten.

b) **Und nach den 62 Wochen wird der Messias weggetan** [Eig. ausgerottet] **werden und nichts haben.**

c) Und das Volk des [danach] kommenden Fürsten wird die Stadt und das Heiligtum zerstören, und das Ende davon wird durch eine überströmende Flut sein [O. die Stadt und das Heiligtum wird das Volk des Fürsten

<sup>2</sup> Off 5,5

<sup>3</sup> Jes 30,18; Mt 23,39

<sup>4</sup> Vgl. auch Jes 61,1.2 mit Lk 4,14–21!

<sup>5</sup> Vgl. Jes 61,1–3 mit Lk 4,16–21; Dazu die Kap. 7; 9; 11; 42; 49; 52; 53; usw. wo überall vom ersten und auch zweiten Kommen Jahwes die Rede ist!

<sup>6</sup> Also ist er heute noch gültig und **wird fortgeführt** am Ende der Tage, „bis des Menschen Sohn gekommen sein wird“!

zerstören, welcher kommen und dessen Ende in der überströmenden Flut sein wird];

**d) und bis ans Ende: Krieg, Festbeschlossenes von Verwüstungen.**

**Zu a)** Jerusalem wird, laut den Worten Jeremias [–25,11,12; –29,10; Dan 9,2] nach 70 Jahren wiederhergestellt und der Tempel gebaut werden, unter Drangsal der Zeiten, innerhalb von

7 Siebenern = 49 Jahren.<sup>7</sup> Dazu „erweckte Jahwe den Geist Kores“, der **eine Generalamnestie für ganz Israel erließ**, um Tempel und Jerusalem zu erbauen. „Wer **irgend** = alle 12 Stämme – aus seinem Volk ist, der ziehe hinauf ...“, Esr 1,3.

**Zu b)** **Nach** den dann unmittelbar folgenden 62 Siebenern wird der Messias weggetan, eig. ausgerottet, abgeschnitten werden und nichts haben. Der Messias ist, nach Aussage von **Petrus** in Apg 2,36, Jesus Christus. Er **musste** also kommen, kurz bevor die **62 Siebener um sind!** Genauer **um** die 30...33 Jahre<sup>8</sup> **vorher**. Denn so lange war er unter seinem Volk. Dann wurde er gekreuzigt und stand am 3. Tag danach wieder auf, **nach der Schrift**.

40 Tage später ..., und jetzt lesen wir bei Hosea –5,15 und vollenden den Satz: „ich werde an meinen Ort **zurückkehren**“, nämlich durch alle Himmel hindurch, in die Herrlichkeit zur Rechten seines Vaters, wo er herkam.<sup>9</sup> Genau an **diesem Punkt** waren

**7 + 62 = 69 Siebener** der Weissagung Daniels um! [Während der 40T sprach der Herr Jesus mit den Aposteln über die Dinge des Reiches Gottes, Apg 1,3].

➤ Jahwe = Christus verließ um 30...33 n. Chr. Israel und „kehrte zurück an seinen Ort nach Hos 5,14! Am **50. Tage nach dem Passah**, seinem Tod, 10 Tage später, war Pfingsten, die Rede Petrus' in Apg 2. **Heute** leben wir genau in der Zeitspanne, die Hosea in –5,15b so beschreibt:

„**BIS sie ihre Schuld büßen und mein Angesicht suchen**“.

❓ Was sagte denn der Herr Jesus öffentlich im Tempel, ganz kurz vor seinem Leiden? Wir lesen:

• Mt 23,38,39 Siehe, euer Haus wird euch öde gelassen; 39 denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an **nicht sehen**, **BIS ihr sprechet**: „**Gesegnet, der da kommt im Namen des Herrn!**“ [Ps. 118,26]

Vers 39 sprach der Herr Jesus von seiner **sichtbaren Wiederkunft** nach Israel!<sup>10</sup>

Wir beachten dabei: Er sagte das **zu seinen Feinden**, d. h. den Obersten, Ältesten, Priestern, Pharisäern, usw., also seinen Mörtern!!!

❓ Was muss vorausgehen, wenn jemand, der aktuell noch Feind ist, sagt: **Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn?**

Sehr einfach: Er muss bereits **zeitlich davor** wegen seiner Schuld Buße getan haben und zu Jahwe, seinem Gott, umgekehrt sein. Genau das, was **Hosea** in –3,5 und –5,15, sowie **Mose** in 5Mo 4 und –30 vorhergesagt haben. 5Mo 30,2.8.10 bezeugen darum, dass Israel **zunächst** zur Ordnung Moses zurückkehrt, zur Thora! [Das war übrigens die Aufgabe Johannes des Täufers zum 1. Kommen des Messias.]

❓ Wo also sind wir jetzt zeitlich angekommen? **Am Ende der Tage!** Denn zu dieser Zeit werden sie umkehren nach den Worten der Propheten! z. B. Hos 3,5.

Nun gehen wir zu Hos 6,1–3 und erfahren dort **wann** das „am Ende der Tage“ sein wird.

Hosea beschreibt hier was sein Volk sagen wird:

Hos 6,1–3 „Kommt und lasst uns zu Jahwe umkehren; denn er hat zerrissen und wird uns heilen, er hat geschlagen und wird uns verbinden.

<sup>7</sup> Vgl. Jer 24,9; 2Chr 36,22,23; Esr 1,1–5. Bitte dazu einmal Esra und Nehemia lesen und verinnerlichen, denn das darin beschriebene göttliche Prinzip, dass ER handelt und den Geist der Betroffenen erweckt, wird sich am Ende der Tage wiederholen. Er ändert sich nicht, Mal 3,6

<sup>8</sup> Lk 3,23, mit etwa 30 Jahren begann sein Dienst!

<sup>9</sup> H 4,14; –7,26

<sup>10</sup> Vgl. Mt 24,30,31; u. v. a. Apg 1,9–11 in Verb. mit Sach 14,3,4 und Off 19!

2 Er wird uns **NACH zwei Tagen wieder beleben,**  
**am DRITTEN Tage uns aufrichten;** und so werden wir vor seinem Angesicht leben.  
 3 So lasst uns Jahwe erkennen, ja, lasst uns jagen nach seiner Erkenntnis! Sein **Hervortreten** [d. i. sein Offenbarwerden nach Off 19] ist sicher wie die Morgendämmerung; und ER wird für uns kommen wie der Regen, wie der Spätregen die Erde benetzt."

Aus diesen Versen geht zweierlei, sehr Wichtiges für *Israel*, hervor:

1. **Zwei Tage = 2000 Jahre, ab seiner „Rückkehr an seinen Ort“ dem Jahr 30...33 n. Chr., dauert das Gericht, danach** wird Israel wiederbelebt, d. h. sie kommen zur Buße. Denn:  
 ⇒ Buße im israelitischen Kontext ist zunächst: Rückkehr zur Thora, der Ordnung Moses! Was natürlich einen dritten Tempelbau logischerweise voraussetzt!
2. **Am dritten Tag – dem Millenium – richtet ER sein Volk auf und sie werden vor seinem Angesicht leben, weil ER dann selbst sichtbar** wiedergekommen sein wird, wie er in Mt 23,39 proklamierte!

Dann – wenn der Messias auf Erden persönlich gegenwärtig sein wird – läuft die praktische innere, d. h. **geistliche** Erneuerung Israels an! Das erfordert von diesem Zeitpunkt an ganz sicher noch eine ge raume Zeit des geistlichen Wachstums.

Zusammenfassend halten wir an der Stelle fest:

- Die zwei Tage Gericht nach Hosea 6,2 ab dem Jahr 30...33 n. Chr. laufen während **der Generation aus, die den Feigenbaum Blätter gewinnen SIEHT!** In deren Mitte der Leib Christi heute, 2021, lebt!
- Die „Wiederbelebung Israels“ – Hos 6,2 – **fängt jedenfalls dann an**, wenn sie zusammen mit dem neu gebauten Tempel zur Ordnung Moses zurückkehren. Das ist der erste Schritt. So wurde auch über Johannes den Täufer das **erste Kommen des Messias eingeleitet!**
- Die **beiden Zeugen/Propheten** nach Off 11 werden **wesentlich** an diesem Prozess beteiligt sein! Die Frucht ihres Dienstes ist mindestens, was wir in Off 7 und –11,13 lesen. Während ihres Dienstes herrscht schon eine gewisse Drangsal in Israel, denn sie müssen ihren Dienst mit großen Plagen gegen ihre Feinde verteidigen, Verse 5–7!

Am dritten Tag stand der Herr Jesus aus Toten auf. Auch das ist eine tiefe Symbolik bezüglich der **geistlichen Wiederherstellung des ganzen, 12-stämmigen Israel**, hier bei Hosea! Vgl.

Joh 2,1: „Am dritten Tag war eine Hochzeit zu Kana!“ ... genau diesen Vorgang der „Hochzeit des Lammes“ darstellend!

Daraus folgt logisch für uns, den Leib Christi, für Dich und mich, heute, Mitte 2021:

Unsere Entrückung ist **noch näher**, sie ist mit Händen greifbar nahe. Lassen wir uns zubereiten und Handeln nach Paulus Worten:

Kol 3,1–4 Da ihr nun zusammen mit dem Christus auferweckt worden seid, so suchet, was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes. 2 Sinnet auf das, was droben ist, nicht auf das, was auf der Erde ist; 3 denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen zusammen mit dem Christus in Gott. 4 Wenn der Christus, unser Leben, geoffenbart werden wird, **dann werdet auch ihr zusammen mit ihm geoffenbart werden in Herrlichkeit.**

Daher Geschwister, sagen und flehen wir: Maran ata! Herr Jesu komme bald – Amen!

## 2. Nachtrag zu den 70-Jahrwochen, Zeit Jesu, Himmelfahrt usw.

### 2.1. Allgemeines

Auf Wunsch einiger Geschwister nach der Versammlung hier einige Daten zu den o. g. Themen.

Als Quelle verwende ich die Companion Bible von E. W. Bullinger, die 1922 herausgegeben wurde.

Und im Detail die zusätzlichen Anmerkungen im Anhang dieses kostbaren Werkes. Leider ist dieses nur in Englisch verfügbar.

Lied LG 1075

Hier gibt es eine sehr gut gemachte Internetversion: <https://www.companionbiblecondensed.com/>

Hier der Link auf den Anhang mit 198 sehr kostbaren wirklich schrifttreuen Artikeln zu verschiedenen Themen: [https://www.companionbiblecondensed.com/AP/Ap\\_list.htm](https://www.companionbiblecondensed.com/AP/Ap_list.htm)

Die Website wurde, soviel ich herausgefunden habe, von indischen Geschwistern erstellt.

U. a. hat Bulliger etliche Zeittafeln erstellt:

App. 50: Zeittafel Adam – Christus,

App 57: Linie der persischen Könige

App 58: Geschichtliche Beziehung der Bücher Nehemia, Esra

**App 179:** Parallele Zeitangaben zum Leben Jesu ....

App 180: Geschichtlicher Abriss der Apostelgeschichte

Biblische Zeitangaben sind nicht einheitlich in der „christlichen“ Literatur. Es gibt teilweise Abweichungen von bis um die 100 Jahre. Die Gründe dazu habe ich **nicht** im Detail erforscht. Es gibt auch unterschiedliche Annahmen zum Beginn unserer heutigen Zeitrechnung.

Bullinger kommt auf 4 vor Christus. Es gibt auch andere Angaben.

Vgl. z. B. Arthur & Daniel Muhl: <https://data.kahal.de/pdf/P20-AM-BZR.pdf>

**E. W. Bullinger** schrieb u. a. zu seinen Zeitplänen in App 50:

Zitat: „Der Standpunkt der „Companion Bible“ basiert auf dem Prinzip: „Alles was die Schrift enthält ist“ *theopneustos* = gotthaucht, 2T 3,16.17. Das gilt auch für die Zeit- und Altersangaben, wie eben für alle anderen Teile der Schrift. Sie sind, was die Genauigkeit betrifft, genauso zu sehen wie die, auf denen unsere Hoffnung und unsere äonische Errettung basiert. Sie müssen genauso uneingeschränkt angenommen und geglaubt werden, wie andere Aussagen der Schrift.“ Zitatende.

Konsequenz: Bullinger macht **so wenig, wie irgend möglich** Anleihen aus außerbiblischen Quellen! Das ist auch mein eigener Standpunkt zur Betrachtung der Schrift!

## 2.2. Daten zum Leben Jesu und den 70 Siebenern Daniels

Absolut gesehen, **müssen** die Zeitrelationen der 70 Siebener aus Dan 9 mit dem Leben, mindestens mit seinem Sterbe- und Himmelfahrtszeitpunkt unseres Herrn direkt korrelieren. Wobei der absolute Nullpunkt zur unserer aktuellen Zeitrechnung nur eine untergeordnete Rolle spielt. Konkret: Ob dieser bei null oder 4, 7, oder 11 v. Chr. liegt, ist für uns wenig wichtig, denn über die genaue Zeit und Stunde hat uns der Herr keine Angabe in Form eines Datums hinterlassen! Siehe:

Mt 24,34–36 Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis alles dieses geschehen ist.

35 Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber sollen nicht vergehen. 36 Von jenem **Tage aber und jener Stunde** weiß niemand, auch nicht die Engel der Himmel, sondern mein Vater allein.

Apg 1,6,7 Sie nun, als sie zusammengekommen waren, fragten ihn und sagten: Herr, stellst du in dieser Zeit dem Israel das Reich wieder her? 7 Er sprach aber zu ihnen: Es ist nicht eure Sache, **Zeiten oder Zeitpunkte zu wissen, die der Vater in seine eigene Vollmacht gesetzt hat.** [And. üb.: in seiner eigenen Gewalt festgesetzt hat]

Nach diesen Worten haben wir keine Kenntnis über jede beliebigen „Tage und Stunden“, bzw. „Zeiten und Zeitpunkte“, also **exakte Daten** zu Ereignissen in der Heilsgeschichte Gottes.

**Das heißt aber nicht**, dass uns alle Zeitrelationen dazu verborgen sind. Denn unser Gott hat genügend Zeitangaben, –abschnitte, Zeitrahmen in seinem Wort hinterlassen, nicht nur zur Vergangenheit, sondern auch zu solchen, die in der Zukunft liegen. Man denke nur allein an die taggenauen Abschnitte des 70. Siebeners in der Offenbarung, oder auch in Dan 8,14; –9,24–27 („die Siebener“); –12,11.12.

Eine sehr klare Zeitangabe haben wir zum Auftreten Johannes des Täufers, der 6 Mon älter als der Herr war, nach Lk 1,36.

Lk 3,1,2 Aber im **fünfzehnten Jahre der Regierung des Kaisers Tiberius**, als Pontius Pilatus Landpfleger von Judäa war, und Herodes Vierfürst von Galiläa, und sein Bruder Philippus Vierfürst von Ituräa und der Landschaft Trachonitis, und Lysanias Vierfürst von Abilene, <sup>2</sup> unter dem Hohepriestertum von Annas und Kajaphas, geschah das Wort Gottes zu Johannes, dem Sohne Zacharias', in der Wüste.

Zu diesem Zeitpunkt begann auch unser Herr seinen Dienst:

Lk 3,23 Und er selbst, Jesus, begann ungefähr **dreißig Jahre alt zu werden**, und war, wie man meinte, ein Sohn des Joseph, des Eli,

... jetzt folgt das Geschlechtsregister **Marias**, welche auch auf David zurückführt, und zwar über **Nathan**, der ebenfalls ein Sohn Bathsebas [1Chr 3,5] war, wie das **Josephs** – die Königslinie – über **Salomo**, den Sohn Bathsebas in Mt 1,6.

**Tiberius** war Kaiser von 14 – 37 n. Chr. (profane Geschichtsschreibung) als Nachfolger des **Augustus**.

Der öffentliche Dienst Jesu war etwas mehr **als 3 Jahre**. Ersichtlich aus dem Gleichnis:

Lk 13,6–9 Er sagte aber dieses Gleichnis: Es hatte jemand [der Sohn Gottes] einen Feigenbaum [Israel], der in seinem Weinberg gepflanzt war; und er kam [...] und suchte Frucht an ihm und fand keine. <sup>7</sup> Er sprach aber zu dem Weingärtner [Michael, Dan 12,1]: Siehe, **drei Jahre** [seit er etwa 30 Jahre alt war, –3,23] **komme ich und suche Frucht an diesem Feigenbaum und finde keine; haue ihn ab**, wozu macht er auch das Land unnütz? <sup>8</sup> Er aber antwortet und sagt zu ihm: Herr, lasse ihn noch dieses Jahr, bis ich um ihn graben und Dünger legen werde; <sup>9</sup> und wenn er etwa Frucht bringen wird, gut, wenn aber nicht, so magst du ihn künftig abhauen. [geschehen 70 n. Chr.]

... folglich war der **Herr Jesus etwa 33 Jahre alt bei der Kreuzigung/Auferstehung und Himmelfahrt**.

**Zeittabelle zum Leben Jesu:** Wir halten fest [siehe Companion Bible App 179]:

12 n. Chr. Tiberius wird Kaiser als Co–Regent mit Augustus. Augustus starb 19.8.14 n. Chr. <sup>11</sup>  
Dies ist das **erste Jahr** des Tiberius auf dem die folgenden Zahlen aufbauen!

14 n. Chr. Kaiser Tiberius, ab hier Alleinregent

26 n. Chr. 15. Jahr des Tiberius = Jesus 30 Jahre alt, Beginn seines öffentlichen Dienstes.

29 n. Chr. Kreuzigung 2 Tage vor Passah = Jesus etwas mehr als 33 Jahre alt.

29 n. Chr. Himmelfahrt Jesu = 40 Tage nach Passah.

29 n. Chr. Schawuot/Pfingsten = 50 Tage nach Passah, Rede des Petrus in Apg 2.

<sup>11</sup> Mai–23–21: Wichtige Ergänzung, sonst gibt es Irritation bezüglich der übrigen Jahresangaben!

Dan 9,25,26 So wisse denn und versteh [sagte Gabriel]:

a) Vom Ausgehen des Wortes, Jerusalem wiederherzustellen und zu bauen, bis auf den **Messias, den Fürsten** [Eig. bis auf einen Gesalbten, einen Fürsten], sind

7 Wochen und 62 Wochen [zusammen. 69 Wochen, besser Siebener!]. Straßen und Gräben werden wiederhergestellt und gebaut werden [Eig. Es (Jerusalem) wird wiederhergestellt usw. werden zu Straßen und Gräben], und zwar in Drangsal der Zeiten.

b) **26 Und nach den 62 Wochen wird der Messias weggetan** [Eig. ausgerottet] **werden und nichts haben.**

c) Und das Volk des [danach] kommenden Fürsten wird die Stadt und das Heiligtum zerstören, und das Ende davon wird durch eine überströmende Flut sein [O. die Stadt und das Heiligtum wird das Volk des Fürsten zerstören, welcher kommen und dessen Ende in der überströmenden Flut sein wird];

d) **und bis ans Ende: Krieg, Festbeschlossenes von Verwüstungen.**

1 Siebener sind 7 Jahre je 360T = prophetische Jahre.

Im Jahr der Himmelfahrt waren 69 Siebener um, das sind  $69 * 7 = 483$  Jahre.

Das Wort an **Nehemia im 20. Jahr Artasastas** die Mauer und die Stadt wieder zu errichten muss also 29 n. Chr. – 483 = 454 v. Chr. liegen. Sonst würde die Schrift nicht stimmen! Ungeachtet was andere Experten sagen mögen! Denn: Im Zweifelsfalle geben wir IMMER der Schriftaussage den Vorrang!  
Damit ergibt sich:

4 v. Chr. = 29 n. Chr. – 33 Jahre als Geburtsjahr des Herrn.

Da, wie schon erwähnt, der Nullpunkt nicht exakt bekannt ist, müssen wir konsequent sagen:

a) Geburt Jesu war **um** 4 v. Chr.

b) Himmelfahrt Jesu war **um** 29 n. Chr.

Ergebnis: Nach Hos 6, 1–3, so sagten wir im Abschnitt 1.3, Seite 11 oben:

2 Tage Gericht über Israel ab Himmelfahrt um 29 n. Chr. sind nach Ps 90,10 = 2000 Jahre laufen bis **um** 2030.

Die Generation, die den Feigenbaum Blätter gewinnen sieht läuft ab 1948 n. Chr. und dauert 80J

Ab dann ungefähr läuft die geistliche Wiederbelebung Israels!

### 3. Zeittafel zum Wiederaufbau nach der Gefangenschaft Israels in Babel

Die Daten sind aus der Companion Bible, E. W. Bullinger übernommen.

Siehe nächste Seite:

[Rest der Seite absichtlich leer]

**Tabelle:** Zeitpunkte und Ereignisse nach Rückkehr Israels aus Babel:

Daten aus: E. W. Bullinger, Companion Bible, Appendixes: 50, 57, 58

| v. Chr. | Schriftstelle/n   | Prophet/en                                       | Ereignis/e  |
|---------|---|--|---|
| 474     | Est 1,1   | Daniel<br>Hesekiel                               | Reg. Ahasverus = <b>Astyages</b> beginnt, <b>467</b> , Heirat Ester, <b>462</b> , Anschlag Hamans auf die Juden<br><b>Hesekiel</b> s letzte datierte Prophetie war <b>462</b> , 27. Jahr der Wegführung Jojakins; Hes 29,17.  |
| 454     | Neh 1,1.2<br>Neh 2,1<br><br>Dan 9,25<br><br>Neh 2,20–4,6  | Daniel   | Es lebten nur Entronnenen in Jerusalem, also nicht durch Nebukadnezar Wegeführte<br><b>Das 20. Jahr des Artasasta = Ahasverus = Astyages erlaubt Nehemia die Mauer und Jerusalem wieder aufzubauen.</b><br>... Hier beginnen die 7 Siebener = 49 Jahre, für den Wiederaufbau Jerusalems<br>Nehemia (= Sesbazar, Esr 6,14), geht nach Jerusalem und macht eine Bestandsaufnahme.<br>Die Mauer wird gebaut und trotz großem Widerstand vollendet bis –6,16 in 52 Tagen.   |
| 452     | 2Kö 25,27   |  | Nebukadnezar stirbt nach 44 Jahren Herrschaft, davon 7 Jahre Gericht, Dan 4!<br><b>Ewil–Merodak</b> , sein Sohn, übernimmt die Herrschaft und befreit in seinem ersten Jahr <b>Joakin</b> aus dem Gefängnis. Es war das 37. Jahr der 2. Wegführung (Jojakins).  |
| 446     |   |  | <b>Nabonidus</b> , 2. Sohn Nebukadnezars, übernimmt die Herrschaft  |
| 442     | Neh 5,14<br>Neh 7,1<br><br>Neh 7,4,5  |  | 32. Jahr Artasastas = <b>Astyages</b> , bis hier Nehemia Landpfleger Judas Hanani, Bruder Nehemias, zum Landpfleger zusammen mit Hananja, dem Obersten der Burg über Jerusalem eingesetzt. Türflügel der Tore eingesetzt.<br>Noch keine Häuser bis zu dieser Zeit gebaut, auch wohnten nur wenig Leute in der Stadt.  |
| 429     | Dan 7,1   | Daniel   | <b>Belsazar</b> , Sohn Nabonidus wird Co–Herrischer, während Nabonidus Kores besucht.<br><b>Daniels Gesicht von den 4 Tieren = Weltreiche.</b>  |
| 426     | Dan 5,1.ff.<br>Dan 8,1<br>Dan 6,1<br>Dan 9,1.ff<br>2Chr 36,22 +<br>Esr 1,1–3<br>Esr 1,5...2,2<br><br>Esr 3,1–3<br>Esr 3,4–6 +<br>Neh 8,16–18<br>Esr 3,7 | Daniel   | Schrift an der Wand, <b>Belsazar</b> ermordet, Vers 30<br><b>Daniels Gesicht von Widder &amp; Ziegenbock</b><br><b>Darius der Meder = Astyages</b> , Vater Kores, übernimmt Herrschaft, etwa 62J alt.<br><b>Daniels Gesicht über 7 + 62 Siebener</b><br><b>Kores erlässt Generalamnestie für alle 12 Stämme Israels und gibt Befehl für den Aufbau des Tempels in Jerusalem.</b><br>Erste Rückkehr unter Serubbabel, Josua (S. Jozadaks), Nehemia, Iddo = Großvater <b>Sacharjas</b> , Neh 12,4; Sach 1,1, ...<br>Brandopferaltar aufgebaut, Opferdienst beginnt → noch bevor der Tempel steht!<br><b>1. Laubhüttenfest</b> , Fundament des Tempels noch nicht gelegt!<br><br>6 Monate Vorbereitung für den Tempelbau |
| 425     | Esr 3,8–13  | Daniel   | 2. Jahr der Rückkehr unter Serubbabel, 2. Monat, <b>Fundament des Tempels wird gelegt</b>   |
| 411     | Hag 1,1;<br>Sach 1,1<br>Esr 6 + 7   |  | Erstes Jahr Darius <b>Hystaspis</b> übernimmt Königtum in Persien<br><br>Hystaspis erneuert nach Prüfung den Befehl Kores zum Tempelbau, Esra reist nach Jerusalem  |
| 410     | Hag 1,1.2<br><br>Hag 1,12–15<br>Hag 2,1.ff<br>Sach 1,1<br>Hag 2,10–19<br>Hag 2,20–23<br>Sach 1,7  | Haggai<br><br>Sacharja<br>Haggai<br><br>Sacharja | 1.6. des <b>2. Jahres Darius Hystaspis</b> , Prophetie an Serubbabel: „Dieses Volk spricht es ist nicht die Zeit das Haus Jahwes zu bauen“<br>24.6. Jahwe erweckt den Geist Serubbabels und Josuas, <b>Tempelbau geht weiter</b><br>22.7., 7. Tag des Laubhüttenfests, Haggais Wort an Serubbabel<br>8. Monat: <b>Prophetie Sacharjas beginnt</b> . Er ist Sohn Berekjas, Sohn Iddos, Neh 12,4.<br>24.9. Haggais Wort an die Priester<br>24.9. <b>Haggais letzte Weissagung an Serubbabel</b><br>24.11. <b>1. Nachtgesicht Sacharjas</b>  |
| 408     | Sach 7,1.ff   | Sacharja   | 4.9., des 4. Jahres Darius Hystaspis, <b>letztes Datum</b> in der Prophetie Sacharjas. Wort an die Priester wegen des Fastens!  |
| 405     | Esr 6,14–18   | Haggai,<br>Sacharja                              | 12. Monat, 6. Jahr Darius <b>Hystaspis</b> , Mit Unterstützung Haggais und Sacharjas wird der <b>Tempelbau fertig</b> . Die Einweihung erfolgt 20 Jahre nach Grundlegung im Jahr 425 v. Chr.<br><b>Hier enden die 7 Siebener = 49 Jahre ab dem Jahr 454 v. Chr.</b> in welchem Artasasta Astyages Nehemia erlaubte, die Mauer und die Stadt wieder zu bauen.<br>Ab hier laufen nun die restlichen 62 Siebener = <b>434 Jahre bis 29 n. Chr. → Kreuzigung, Auferstehung, Himmelfahrt des Messias</b>   |
| 404     | Esr 6,19–22   |  | 7. Jahr Hystaspis, 14.1.: Erstes Passah gefeiert. Esra nach Jerusalem gesandt<br><b>Amnestie des Kores durch Hystaspis erneuert</b> , siehe Esr 7,11.ff   |

#### 4. Königreiche in der Abfolge nach Daniel und Offenbarung

Original: E. W. Bullinger, Offenbarung Jesu Christi, Tabelle zu Off 17,10. Ergänzt/erweitert vom Verfasser

| Königreiche bei Daniel  | Zeit der Nationen nach Lk 21,24 beginnt bei Nebukadnezars 1. Jahr ⇒ Nationen herrschen über Israel   | Häupter / Könige, in der Offenbarung   |
|---|--|--|
| Dan 2, Standbild<br>1. Gold, Nebukadnezar<br>2. Silber, Medo–Persien<br>3. Erz, Griechenland<br>4. Eisen, Rom, um 29...n. Chr.: Beginn <b>1.+2. Nachtwache</b> seit Himmelfahrt Jesu<br>Ps 90,4 1000J wie ein Tag und wie eine Wache in der Nacht.<br>Ps 90,10: Eine Generation = 70...80J<br><br>5. Ton + Eisen, mohammedanische + osmanische Herrschaft bis 1917+?<br>Eisen & Ton muss bis zum Ende gehen<br>⇒ <b>Alle fünf besaßen Jerusalem!</b>  | Dan 7: 4 Tiere, Dan 8: Pardel schlägt Bär<br>1. wie ein Löwe<br>2. wie ein Bär<br>3. wie ein Pardel<br>4. verschieden von den vorigen. Es hat 10 Hörner = 10 Könige aus diesem Reich. Zwischen den 10 kommt das <b>kleine Horn</b> = das 1. Tier aus Off 13 Es wird drei der 10 Könige erniedrigen, Vers 8 + 24 und Dan 8,9.23–25.<br>Vers 12: Die 3 ersten Tiere/Reiche verlieren ihre Herrschaft, bestehen aber weiter.<br>⇒ Die 4 Tiere = Könige Dan 7,17.18 <b>treten also erst zum Ende des Zeitalters hin auf!</b> |  |
| Das Standbild Dan 2 beschreibt die Zeit <b>bis zum Kommen des Menschensohns!</b><br>⇒ Die Zeit der Nationen nach Lk 21,24   | Dan 7; –8 und –9 weissagen ebenfalls <b>bis zum Kommen des Menschensohnes</b><br>10 Hörner des 4. Tiers = 10 Könige <b>nach ihnen tritt das kleine Horn auf!</b>   | <b>Zeit der Wehen</b><br>7 Häupter des Tieres nach Off 17,3.8:<br>1. Haupt<br>2. Haupt<br>3. Haupt<br>4. Haupt<br>5. Haupt, fünf sind gefallen<br>6. Haupt einer ist und der andere (der 7.) ist noch nicht gekommen<br>7. Haupt,<br><b>das 1. Tier</b> in sterblichem Zustand ...<br>Wenn das 1. Tier erscheint muss:<br>a) Ein <b>Tempel in Jerusalem</b> sein und das <b>beständige Opfer installiert</b> sein<br>b) Das <b>3. Babel</b> im Bau, oder gebaut sein!<br>Denn nach Off 17,3.17.18 reitet die <b>Hure = Babel</b> das Tier, hat das Königstum über die Könige der Erde. |
| Das vierte Tier muss in die Herrschaft des 1.Tieres von Off 13 übergehen, denn das <b>kleine Horn</b> ist das 1. Tier von Off 13:<br><b>6. Das Reich dieses 1.Tieres:</b><br>Die fünf vorausgehenden Reiche des Standbilds sind gefallen, Off 17,10.<br><u>Jedoch:</u><br>Die Eisen + Ton Mischung bleibt vorhanden, also was durch die 10 Zehen dargestellt ist! Sie besteht <b>bis</b> „der Stein sich löst und das Standbild gänzlich zerschlägt!“<br>⇒ Darum ist sie <b>zerbrechlich</b> , Dan 2,42 | Hier <b>enden die beiden Tage</b> = 2000 Jahre Gericht nach Hos 5,14...–6,1–3. D. h. die <b>Nachtwachen 1+2</b> ab Golgatha. ⇒ Die geistliche Wiederbelebung Israels beginnt!  |  |
| <b>Der große Tag des Herrn, der 70. Siebener = die 3. Nachtwache</b><br>Zeit des „Bundes mit den Vielen“ für 7 Jahre, Dan 9,27  |  |  |
| 1260T = 1. Hälfte des 70. Siebeners<br>= <b>3. Nachtwache</b> seit Himmelfahrt Jesu verkürzt auf 3 ½J   | 3½J = 1260T Dienst der beiden Zeugen Gegen Ende ihrer Dienstzeit erhält das 7. Haupt die Todeswunde;<br>... kommt <b>kurze Zeit danach</b> aus dem Abgrund wieder<br>⇒ tötet die beiden Zeugen, Off 11,7   | a) Es war<br>b) und ist nicht,<br><br>c) und wird da sein! ⇒ kommt aus dem Abgrund als<br>8. <b>König = das 1. Tier in übermenschlichem Zustand</b><br>Es hat 7 Köpfe + 10 Hörner ⇒ 10, die noch kein Königstum haben, aber Macht <b>wie Könige</b> bekommen z. selben Stunde mit dem 8. König ⇒ 10 Übernatürliche!  |
| <b>Der große und schreckliche/furchtbare Tag des Herrn für 42 Monate = die 4. Nachtwache</b><br>[Joel 2,31; Apg 2,19–21; Off 12,12–14; Vers 12: Die Königsherrschaft der Himmel beginnt im Himmel; vorhergesagt –11,15]<br>2. Hälfte des 70. Siebeners. <b>Der Bund mit den Vielen</b> wird gebrochen, nach Dan 9,27  |  |  |
| 1260T = 2. Hälfte des 70. Siebeners<br>= <b>4. Nachtwache</b> seit Himmelfahrt Jesu verkürzt auf 3 ½J   | *Zeit der <b>großen Drangsal für Jakob</b> ,<br>3½J, Mt 24,15.ff; Jer 30,7; Dan 12,1.<br>⇒ 2. Tier schafft das beständige Opfer ab, Dan 8,11–13, –11,31.32.  | *Das <b>2. Tier</b> , Off 13,11.ff, stellt das Gräuelbild im Tempel in Jerusalem auf, Mt 24,15;<br>★Der 8. König setzt sich in den Tempel und <b>lässt das beständige Opfer aufhören</b> .   |
| Der <b>Stein Christus</b> zerschlägt das komplette Standbild von den Zehen her und <b>richtet seine Königsherrschaft in Zion auf!</b>   | Zeitabschnitt von Mt 24,29–30 und Dan 8,1314, 965T= Rest der 2300T   | Off 19,11...–20,3: Der Christus führt Krieg gegen die 2 Tiere und ihr Heer. Beide Tiere kommen in den Feuersee, Satan wird 1000J im Abgrund gebunden!  |
| <b>7. Das Reich Gottes und seines Christus auf der Erde von Zion/Jerusalem: Das Millennium</b>  |  |  |